

**EVANGELISCHER OBERKIRCHENRAT**

**70012 STUTTGART, 21.10.2024**

**POSTFACH 10 13 42**

Telefon 0711 2149-0

Sachbearbeiter – Durchwahl

Dominic Cocco – 0711 2149-518

E-Mail: dominic.cocco@elk-wue.de

GZ: 77.34-19-05-14-V01/1.2

An die

Ev. Pfarrämter und Kirchenpflegen

über die Ev. Dekanatämter

- Dekaninnen und Dekane sowie

Schuldekaninnen und Schuldekane -

Kirchenbezirksrechnerinnen und -rechner

Große Kirchenpflegen

Evangelische Regionalverwaltungen

Gewählte(r) Vorsitzende(r) des Kirchengemeinderats

Gewählte(r) Vorsitzende(r) der Bezirkssynode

Geschäftsführungen von Bezirks- und Kreisdiakoniestationen

---

## **Gebetstag für bedrängte und verfolgte Christen am 26. Dezember 2024 (Stephanustag)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der bedrängten und verfolgten Christen wird in der Landeskirche am Stephanustag, dem 26. Dezember, gedacht. Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) empfiehlt, einen gemeinsamen Gedenktag bundesweit am Sonntag Reminiszeren („Gedenke Herr an deine Barmherzigkeit und Güte“ - Psalm 25,4) vorzusehen. Daher werden die Gemeinden gebeten, am Sonntag Reminiszeren und/oder am Stephanustag der bedrängten und verfolgten Christen zu gedenken und für sie zu beten.

In jedem Jahr wird der Fokus dabei auf ein anderes Land gelegt. Für das Jahr 2024 liegt der Länderschwerpunkt auf **Armenien** und Berg-Karabach.

Dazu wurden eine Predigt sowie eine Liturgie für den Sonntag Reminiszeren und für den Stephanustag erstellt. Die Gottesdienstentwürfe samt Predigt sind diesem Rundschreiben beigelegt. Sie finden sie auch auf unserer Homepage:

<https://www.service.elk-wue.de/oberkirchenrat/dezernat-1-theologie-gemeinde-und-weltweite-kirche/referat-12-mission-oekumene-und-entwicklung>

Die Predigt hat der württembergische Pfarrer Rolf Bareis verfasst, derzeit Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Georgien und dem Südlichen Kaukasus, zu der auch eine Gemeinde in Eriwan (Armenien) und Baku (Aserbaidschan) gehören. Die lutherische Kirche in Georgien ist eine Partnerkirche der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. Sie geht in ihren Ursprüngen auf schwäbische Auswandererfamilien des 19. Jahrhunderts zurück.

Ebenfalls zum Thema **Armenien** wurde eine EKD-Materialsammlung erstellt. Sie bietet Hintergrundinformationen und liturgische Bausteine für die Gestaltung eines

Gottesdienstes. Die Materialsammlung und zahlreiche weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.ekd.de/reminszere-2024-fuerbitte-fuer-bedraengte-und-verfolgte-81046.htm>

Am Gebetstag sollen auch die Menschen, die aus anderen Gründen verfolgt oder bedrängt werden, in unsere Fürbitten eingeschlossen werden. Das Opfer, das die Landeskirche für den Stephanustag erbittet, ist für Projekte von Partnerkirchen und Werken der Württembergischen Landeskirche, welche verfolgte und bedrängte Christen in den Blick nehmen.

Folgender Text kann als Abkündigungstext genommen werden:

*Weltweit werden Christen wegen ihres Glaubens in den Ländern, in denen sie leben, ausgegrenzt und bedrängt. Partnerkirchen und Werke, mit denen die Landeskirche zum Teil über lange Jahre verbunden ist, treten an die Landeskirche heran mit der Bitte, sie in ihrer oftmals schwierigen Arbeit zu unterstützen und somit ein Zeichen der weltweiten Verbundenheit im Glauben zu setzen: Projekte für den Gemeindeaufbau, Unterhalt von christlichen Schulen oder Projekte für die christliche Frauenarbeit. Solche Anfragen werden mit dem heutigen Opfer bezuschusst.*

*Lassen Sie uns also neben aller Sorge um den Frieden, besonders auch diese Menschen nicht vergessen. „So lasset uns nun Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen“ (Gal.6,10).*

Die Pfarrämter und Kirchengemeinden werden gebeten, das Opfer abzukündigen und den Opferertrag sämtlicher Gottesdienste am 26. Dezember 2024 bis spätestens 24. Januar 2025 an die Bezirksopfersammelstellen unter dem Stichwort: **Opfer verfolgte Christen 342100** zu überweisen. Diese werden gebeten, bis 10. Februar 2025 die Opfer an die Kasse des Oberkirchenrates abzuführen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christine Keim  
Kirchenrätin

Anlage:  
Heft Reminszere / Stephanustag 2024